Zwei Frauen bringen Farbe in den Raum

Winkel Patricia Kiser und Corinna Stutz teilen ihre Leidenschaft für professionelle Farbkonzepte. Die beiden Farbgestalterinnen aus Winkel setzen bei ihrer Arbeit auch auf eine alte Handwerkstechnik.

Daniela Schenker

Ein wenig Ocker im Schlafzimmer, eine blaue Wand im Bad oder eine gelbe Küchenfront. In vielen Wohnungen haben Farben Einzug gehalten. «Die meisten Menschen wissen heute, dass es beim Wohnen mehr gibt als nur Weiss», sagt Malerin Patricia Kiser. Mit Farben lassen sich Proportionen verändern, Stimmungen schaffen, und auch die Orientierung kann man fördern. Bloss: Bei der Wahl der Farbe ist der Laie meist restlos überfordert – und bereut seine Wahl nicht selten, kurz nachdem der Pinsel sein Werk getan hat.

Seit einigen Jahren gibt es dafür Fachleute mit einer drei Jahre dauernden Ausbildung zur Farbgestalterin. Die 33-jährige Patricia Kiser hat während dieser Ausbildung die zwei Jahre jüngere Hochbauzeichnerin und Architektin Corinna Stutz kennen gelernt. Schon bei ihrem ersten gemeinsamen Projekt haben die beiden Frauen gemerkt, wie gut ihre Zusammenarbeit funktioniert. Gemeinsam haben sie eine alte Handörgelifabrik in Schwyz neu gestaltet. Während Stutz auf ihre Erfahrung aus Architektur und Planung zurückgreifen konnte, brachte Kiser ihre handwerklichen Fähigkeiten als Malerin ein.

Mit dem Einsatz der Musterrolle lassen die Farbgestalterinnen Corinna Stutz (links) und Patricia Kiser altes Handwerk aufleben. Foto: Balz Murer

> «Die gute alte Musterwalze soll zu unserem Markenzeichen werden.»
>
> **Corinna Stutz**
> Unternehmerin

Wirkung von Räumen

Dieses Jahr haben sie den Weg in die Selbstständigkeit gewagt und in Winkel ihr Unternehmen gegründet. «Es wird immer verdichteter gebaut, da müssen Architekten kreativ werden und können bei der Farbgestaltung professionelle Hilfe brauchen», sagt Kiser. Die Möglichkeiten, mit Farben die Wirkung von Räumen und ganzen Häusergruppen zu beeinflussen, seien vielfältig, ergänzt Kollegin Stutz.

Das könne sowohl subtil, beispielsweise mit warmen oder kalten Farben, geschehen, oder aber mit deutlichen farblichen Akzenten und Strukturen. Ihre Arbeit habe aber nichts mit Feng-Shui oder Ähnlichem zu tun, betonen die Unternehmerinnen. Sie verstehen sich als kompetente Begleiterinnen von Architekten und Bauherren.

Unlängst konnte das Team eine Privatbank am Zürcher Paradeplatz farblich neu gestalten. Dabei kam auch eine von den beiden wiederbelebte, traditionelle Handwerkstechnik zum Einsatz.

Tradition mit neuen Mustern

Mit einer sogenannten Musterwalze zieht Malerin Kiser Bahnen direkt auf die Wand. Der Effekt, der dabei entsteht, gleicht einer Tapete. Dieses Verfahren sei sehr populär gewesen, ehe die Tapeten Einzug hielten, erklären die Frauen.

Ganz so einfach war die Wiederbelebung der alten Handwerkskunst aber nicht. Sie mussten lange suchen, ehe sie auf jemanden stiessen, der noch Farbwalzen verkaufte. Schliesslich wurden sie in Deutschland fündig. Dort können sie nun nicht nur historische Walzen beziehen, sondern diese auch nach den eigenen Vorstellungen neu herstellen lassen. Jüngst haben sie mit dieser Technik auch das Treppenhaus eines Rüeschliker Mehrfamilienhauses gestaltet.

«Die gute alte Musterrolle soll zu unserem Markenzeichen werden», sagt Stutz. Zum Einsatz kommt sie sowohl in gewerblichen Liegenschaften als auch im privaten Wohnraum.

Während die meisten Architekten schon länger um die Bedeutung der Farbgestaltung wüssten, sei auch die professionelle Beratung für Private zusehends gefragter. Mit Farben zu arbeiten, sei eine Herausforderung – da dabei der Geschmack stets mitspiele. Generell habe man als Farbgestalterin aber das Glück, mit offenen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Wie vielfältig die Auftraggeber sein können, zeigen die bisherigen Projekte der Unternehmerinnen. Neben der Privatbank und dem Mehrfamilienhaus gehören dazu unter anderem auch eine Kinderkrippe und ein Yoga-Studio.

Nachrichten

Vandalen haben in Zweidlen gewütet

Glattfelden In der Silvesternacht haben Vandalen im Gebiet Zweidlen-Station eine ganze Reihe von Objekten versprayt. Rund um die Rheinsfelderstrasse nahe der Bahnunterführung habe die unbekannte Täterschaft einen hohen Sachschaden verursacht, so hat es Glattfelden gestern Donnerstag über die gemeindeeigene Info-App vermeldet. Die Polizei habe im Zusammenhang mit der Sachbeschädigung bereits eine Spurensicherung vorgenommen, heisst es im Bericht weiter. Von den Sprayereien betroffen sind demnach unter anderem ein Auto, ein Fahrzeuganhänger und diverse Verkehrs-Signalisationsschilder sowie gleich mehrere Elektroverteilkästen. Die in der Mitteilung enthaltenen Bilder zeigen darüber hinaus auch eine versprayte Eingangstüre. Und schliesslich ist auch die Bahnunterführung selber spraytechnisch in Mitleidenschaft gezogen worden. Allfällige Hinweise, die zur Ergreifung der Täterschaft führen, nimmt die Kantonspolizei Zürich über den Polizeiposten Bülach unter Telefon 044 864 85 00 entgegen. *(red)*

Das Bülacher Neujahrsbaby heisst Kaja

Bülach Als erstes Baby im 2020 am Spital Bülach kam um 6.12 Uhr Kaja zur Welt.

51 Zentimeter gross und 3760 Gramm leicht ist Kaja Nimerovski. Das Neujahrsbaby liegt friedlich in den Armen der Mutter. Ihre drei Jahre ältere Schwester hüpft entzückt um das neue Familienmitglied herum. Und genau wie sie sind auch die Eltern überglücklich, dass die Kleine nun endlich da ist. Eilig hatte es Kaja nämlich nicht, auf die Welt zu kommen. Zwei Tage nach ihrem Geburtstermin wollte sie es dann doch wissen. «Plötzlich ging es ganz schnell», erzählt ihre Mutter Svetlana Nimerovski. «Um 5 Uhr kamen wir im Spital Bülach an, und um 6.12 Uhr war sie dann schon auf der Welt.» Doch sie seien gut vorbereitet gewesen, versichert der Vater Slava Nimerovski. «Der Koffer war schon gepackt und der Benzintank aufgefüllt.» Das junge Paar kommt ursprünglich aus der Ukraine und lebte in Deutschland, bis es vor drei Monaten in der Schweiz ein neues Leben anfing.

Mit Kaja ist die Familie Nimerovski mit Mutter Svetlana, Vater Slava und Zoe nun zu viert. Foto: Marc Dahinden

1374 Babys im letzten Jahr

Gratulierend überreicht Urs Kilchenmann, Mediensprecher des Spitals, der Familie einen Blumenstrauss. «Im Spital gibt es oft negative Situationen. So ein Neujahrsbaby ist da eine schöne Abwechslung.» 2019 kamen im Spital Bülach 1374 Kinder zur Welt, 3 bis 4 im Tagesschnitt.

Dass ihre Tochter gerade das Neujahrsbaby werden würde, damit haben Nimerovskis nicht gerechnet. «Es war eine grosse Überraschung für uns alle», sagt Slava Nimerovski. Auch er und sein Vater seien am 1. Januar geboren worden. «Wahrscheinlich ist das genetisch bedingt», schmunzelt er.

Cindy Schneeberger

ZürcherUnterländer

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. **Telefon:** 044 854 82 82.
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.
Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.
Verleger: Pietro Supino.
Leiter Verlag: Robin Tanner.
Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online).
Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).
Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung). **Layout:** Andrea Müller. **Infografik:** Michael Rüegg. **Fotografen:** Johanna Bossart, Francesco Carrascosa, Sibylle Meier, Balz Murer.
Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow.
Aboservice: Telefon 0842 00 82 82, abo@zuonline.ch,
Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.
Abopreise: abo.zuonline.ch.
Inserate: Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77. E-Mail inserate.unterland@tamedia.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 14 452 Expl. Mo-Sa,
Do Grossauflage: 70 797 Expl. (WEMF-beglaubigt 2019).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia